

# Verwaltungsgemeinschaft Polling



Polling

Mitgliedsgemeinden:



Oberneukirchen

**Zum Zeitungsartikel im Mühldorfer Anzeiger v. 17.11.2023 - Ärger wegen großer Fluktuation - gibt die Verwaltungsgemeinschaft Polling folgende Gegendarstellung ab:**

Die Darstellungen der ehemaligen Mitarbeiterin Wiltrud Stadler entsprechen nicht der Wahrheit.

Im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Polling herrschen weder ein schlechtes Arbeitsklima noch widrige Arbeitsbedingung. Ein offener Brief von den Mitarbeitern der VG Polling liegt diesem Schreiben bei. Die Unterschriften liegen vor, was von einigen Gemeinderäten bezweifelt wurde.

Zudem legt die Aussage von Frau Stadler, „die VG-Räte und die Gemeinderäte müssen sich für die verbliebenen Kollegen einsetzen“ genau das Problem der Vergangenheit dar. Es wird versucht, durch politische Instrumentalisierung in den Gremien auf die Verwaltungsarbeit bzw. den Dienstbetrieb einzuwirken. Genau das führte in der VG Polling immer wieder zu Spannungen und Verwerfungen in der Belegschaft. Der offene Brief zeigt, dass die Mitarbeiter in der VG Polling dies nicht wollen.

Ebenso entsprechen die Aussagen der Gemeinderätin Lena Koch und des Gemeinderats Stefan Mooshuber in Bezug auf „eine massive Kündigungswelle“, „lässt sich leider nicht mehr an zwei Händen abzählen“ und „acht Personen, die das Rathaus seit 2022 verlassen haben“ nicht der Wahrheit.

Tatsache ist, dass seit 2022

- von 4 Mitarbeitern eine Eigenkündigung vorliegt
- in einem Fall der Verwaltungsgemeinschaftsrat eine personenbedingte Kündigung ausgesprochen hat
- in einem Fall eine Probezeitkündigung wegen fehlender fachlicher Eignung ausgesprochen wurde
- das Ausbildungsverhältnis von Frau Gassner endet nach TVÖD automatisch

Der Auszubildenden Verena Gaßner wurde ein Weiterbeschäftigungsangebot nach Abschluss der Ausbildung unterbreitet. Im Fall von Frau Gassner wurden vertrauliche Informationen aus einer nichtöffentlichen Personalangelegenheit an die Presse weitergegeben. Die Mitglieder des Verwaltungsgemeinschaftsrats haben hier, bis auf einen Ausnahmefall, eine Versicherung abgegeben, dass eine Weitergabe an die Presse von den Mitgliedern nicht erfolgt ist.

In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats Polling am Abend erfolgte nochmals der Appell der Belegschaft an die Gemeinderäte, die Verwaltung in Ruhe arbeiten zu lassen. Die Vorwürfe entsprechen nicht der Wahrheit. Insofern konnte auch Fragen unter Fristsetzung durch den Mühldorfer Anzeiger bis gestern 16.00 Uhr nicht beantwortet werden.

Trotz fehlender Informationen und Recherche hat der Redakteur, Herr Josef Enzinger, zum wiederholten Mal versucht, den Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzenden bzw. den Bürgermeister und die Geschäftsleitung in der Öffentlichkeit zu diskreditieren und in ein schlechtes Licht zu rücken. Von Pressefreiheit kann hier keine Rede mehr sein. Vielmehr sollte der Redakteur, auch bei seinen Presseberichten in anderen Kommunen des Landkreises, seine parteipolitische Neutralität hinterfragen.

Ich als Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender bzw. Bürgermeister und die Mitarbeiter der VG Polling wünschen sich, endlich wieder in Ruhe arbeiten zu können.

Diese Stellungnahme wird ohne Anlagen ebenfalls auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft veröffentlicht.

Polling, 17.11.2023



Lorenz Kronberger  
Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender